

Martin-Luther

# Kirchenfenster

Gemeindebrief  
der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Bad Salzdetfurth



St. Georg

---

Nr. 74, Dezember 2019 – Februar 2020

---



*Stimmungsvolle Atmosphäre beim Taizégottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Anfang Januar 2019. (Foto: Anja Palczewski)*

**Wir wünschen allen ein gesegnetes und friedliches  
Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!**

## Besinnung

*Anstelle der Besinnung von Pastor Klaus-Daniel Serke lesen Sie jetzt Gedanken unseres Landesbischofs Ralf Meister zur „Zeit der Freiräume“. Mit dieser Aktion möchte unsere Landeskirche auf bewusstes Leben und Erleben von Zeit und Raum aufmerksam machen. Hier die Gedanken des Landesbischofs zu „Freiraum im Herbst“:*

### **Mein Freiraum im Herbst**

Manche Freiräume sind an die Jahreszeit gebunden. Und einer der schönsten Freiräume entsteht für mich im Herbst. Dabei geht es nicht um eine freie Zeit oder herbstliche Urlaubstage in milden Regionen. Es geht um wenige Minuten, die mich jedes Jahr in Sehnsuchts- und Traumwelten entführen.

In vielen Regionen in Norddeutschland sammeln sich in der zweiten Oktoberhälfte hunderttausende von Zugvögeln. Kraniche und Gänse ziehen abends von ihren Futterplätzen heran und sammeln Kräfte für die weite Reise in den Süden. Aus Skandinavien, dem Baltikum und Sibirien sind sie gekommen, um weiter nach Südspanien oder Afrika zu ziehen. Arktisgänse überwintern zu Tausenden am Niederrhein. Manche haben den Sommer in unserer Region in Niedersachsen verbracht und machen sich nun auf die Reise. Für mich sind solche Vogelzüge kleine Herbstfreiräume. Immer wenn ich die Formationen am Himmel höre, gehen meine Augen suchend nach oben. Die kräftigen und langsamen Flügelschläge werden die Tiere über viele Ländergrenzen durch den Kontinent tragen. Manche Tagesetappe kann bis zu 1000 Kilometer lang sein. Am schönsten ist dieses Schauspiel nachts. Denn auch in mond hellen Nächten fliegen die Vögel. Sie orientieren sich an Flussläufen und anderen Landschaftsmarken. Die trompetenden Schreie der Kraniche oder die knarrenden Rufe der Gänse locken mich dann aus dem Bett. Es scheint als höre man das Rauschen des Windes zwischen ihren Flügelfedern. Dann stehe ich auf dem Balkon und schaue am schwarzblauen Himmel den Keil der Vögel.

Schon nach wenigen Minuten ist das graue Geschwader aus der Sicht- und Rufnähe verschwunden und zieht weiter durch die dunkle Himmelweite.

Dann beginne ich selbst zu träumen. Wie ein kleiner Nils Holgersson, der auf dem Rücken einer Wildgans durch Schweden fliegt. „Frage doch .. die Vögel unter dem Himmel, die werden dir’s sagen“, lese ich im Buch Hiob.

Selma Lagerlöf lässt den kleinen, frechen 14-jährigen Nils als Wichtelmännchen auf dem Gänserich Martin über Schweden hinwegfliegen. Er versteht die Sprache der Tiere, hilft ihnen und erlebt allerlei Abenteuer. Diese Geschichte hat mich seit meinen Kindertagen begleitet. Ein altes, dickes Buch ging in meinem Leben mit, in dem auf 500 Seiten diese Kinderträumerei aufgezeichnet war. In gelbem Leineneinband von 1928. Und so höre ich die Gänse reden. Sie erzählen von der Mitternachtssonne und den taghellen Sommernächten, in denen sie sich fett gefressen haben und von den eisigen Weiten Sibiriens, denen sie zum Winter entfliehen. Sie berichten von den schwarzen Seen und grenzenlosen Wäldern, von den Stromschnellen der Flüsse und üppigen Wiesen. Von einer anderen Welt.

Nur Träumerei? Alles nur Einbildung, auf die Rufe der Gänse zu hören oder dem Schrei der Kraniche zu lauschen? Oder ein Vorgeschmack der Unendlichkeit?

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Ps. 139,9

Gesegnete Herbsttage wünscht


Ihr Ralf Meister

## Gottesdienste

<b>DIE ADVENTSZEIT · Wir warten auf das Kommen Jesu Christi</b>				
<b>1. Sonntag im Advent · Der kommende Herr · Röm 13,8-12</b>				
1. 12.	So.	10.00	„Brot für die Welt“- Gottesdienst mit Kirchenkaffee	St. Georg
6. 12.	Fr.	19.00	Adventsandacht „Nikolaus – Freund der Kinder“	St. Georg
<b>2. Sonntag im Advent · Der kommende Erlöser · Lk 21,25-33</b>				
8. 12.	So.	10.00	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und Einführung von Jessica Hauschild	M.-Luther
13.12.	Fr.	19.00	Adventsandacht „Luzia - Licht in der Dunkelheit“	St. Georg
<b>3. Sonntag im Advent · Der Vorläufer des Herrn · Lk 3,1-20</b>				
15.12.	So.	10.00 11.15	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Taufgottesdienst	St. Georg St. Georg
20.12.	Fr.	19.00	Adventsandacht „Barbara - Stark wie ein Turm“	St. Georg
<b>4. Sonntag im Advent · Die nahende Freude · 2 Kor 1,18-22</b>				
22.12.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
	So.	18.00	Taizé-Gottesdienst in Lechstedt	Lechstedt
<b>DIE WEIHNACHTSZEIT · Ein Kind ist uns geboren</b>				
<b>Das heilige Christfest</b>				
<b>Hl. Abend · Die Geburt im Stall · Lk 2,1-14</b>				
24.12.	Di.	15.30 17.00 18.15 22.00	Christvesper mit Krippenspiel für kleine Kinder Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden Christvesper Christnachtsgottesdienst mit Kirchenchor	St. Georg St. Georg M.-Luther St. Georg
<b>Heiliges Christfest I · Die Hirten an der Krippe · Tit 3,4-7</b>				
25.12.	Mi.	10.00	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg
<b>Heiliges Christfest II · Gott wird Mensch · Mt 1,18-25</b>				
26.12.	Do.	10.00	Festgottesdienst	M.-Luther
<b>1. Sonntag nach dem Christfest · Simeon und Hanna · Hiob 42,1-6</b>				
29.12.	So.	10.00	Gottesdienst	M.-Luther
<b>Altjahrsabend (Silvester) · Warten auf den Herrn · Hebr 13, 8-9b</b>				
31.12.	Di.	16.30	Jahresschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg
<b>Neujahr · Im Namen Jesu · Joh 14,1-6</b>				
1. 1.	Mi.	17.00	Regionalgottesdienst mit Pastor Serke	Lechstedt
<b>EPIPHANIAS · Die Herrlichkeit Christi</b>				
<b>Fest der Erscheinung des Herrn · Die Herrlichkeit Christi · Eph 3,1-7</b>				
5. 1.	So.	10.00	Gottesdienst mit Dreikönigsspiel der Konfirmanden	St. Georg
<b>1. Sonntag nach Epiphantias · Die Taufe Jesu · Mt 3,13-17</b>				
12. 1.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Taufe	St. Georg
<b>2. Sonntag nach Epiphantias · Der Freudenmeister · Jer 14,1-9</b>				
19. 1.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	M.-Luther
25. 1.	Sa.	10.00	Kindergottesdienst	M.-Luther
<b>3. Sonntag nach Epiphantias · Der Heiland der Welt · Apg 10, 21-35</b>				
26. 1.	So.	17.00	Taizé-Gottesdienst	M.-Luther
29. 1.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst	St. Georg
<b>Letzter Sonntag nach Epiphantias · Verklärung Christi · Offb 1,9-18</b>				
2. 2.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg



KIRCHE MIT KINDERN

<b>VORFASTENZEIT · Der Ruf in die Nachfolge Jesu</b>				
<b>Septuagesimä · Lohn und Gnade · Mt 20,1-16</b>				
9. 2.	So.	10.00	Gottesdienst	M.-Luther
<b>Sexagesimä · Gottes Wort hören · Hes 2,1-10;3,1-3</b>				
16. 2.	So.	10.00	Gottesdienst	St. Georg M.-Luther
		17.00	Jugendgottesdienst	
22. 1.	Sa.	10.00	Kindergottesdienst	M.-Luther
 KIRCHE MIT KINDERN				
<b>Estomihi · Der Weg zum Kreuz · Lk 18,31-43</b>				
23. 2.	So.	17.00	Taizé-Gottesdienst	M.-Luther
<b>FASTENZEIT (Passionszeit) · Wir gehen hinauf nach Jerusalem</b>				
<b>Aschermittwoch · Kehret um · Mt 9,14-17</b>				
26. 2.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst	St. Georg Hl. Familie
		19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch	
<b>Invokavit · Versuchung · 1. Mose 3,1-24</b>				
1. 3.	So.	10.00	Gottesdienst	St. Georg
6. 3.	Fr.	19.00	Weltgebetstag, anschl. Beisammensein	St. Gallus
<b>Reminiszere · Den Menschen ausgeliefert · Röm 5,1-11</b>				
8. 3.	So.	10.00	Gottesdienst	St. Georg
<i>Die Leitbilder für die Sonn- und Festtage folgen dem „Liederkompass für die Sonn- und Festtage d. Kirchenjahres“, 2. Auflage 2018, herausgegeben von der Liturgischen Konferenz Niedersachsen.</i>				

### Kindergottesdienste



**KIRCHE MIT KINDERN**

Die ersten Kindergottesdienste im neuen Jahr sind an folgenden Samstagen:

**25. Januar und 22. Februar, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.**

Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen.

Infos bei Gisela Scharringhausen, Tel.: 270487  
und Ilona Wewers, Tel.: 270339.

### Adventsandachten

„Nikolaus, Luzia und Barbara“, drei Heilige der Adventszeit, sind in diesem Jahr Thema der Adventsandachten, die in der **Adventszeit in der St. Georgs-Kirche** gefeiert werden.

**Freitag, 6. Dezember, 19.00 Uhr:** „Nikolaus - Freund der Kinder“

**Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr:** „Luzia - Licht in der Dunkelheit“

**Freitag, 20. Dezember, 19.00 Uhr:** „Barbara - Stark wie ein Turm“

Wir feiern Advent als geprägte Zeit. Wir kommen in die dunkle Kirche und erleben, wie sie hell wird. Wir finden einen Ort der Ruhe, um den zu empfangen, der zu uns kommt: Christus. Ihn loben wir. Ihn beten wir an. Ihn preisen wir, das Licht für unsere dunkle Welt.

## **Seniorengottesdienste**

Die Seniorengottesdienste, die am letzten Mittwoch im Monat, regelmäßig von 40 bis 50 Menschen besucht werden, dauern ca. 40 Minuten. Sie werden von Lektorinnen, Pastoren und Diakonin im Wechsel gestaltet. Im Anschluss gibt es im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen Zeit für Begegnungen und Gespräche.

Die Seniorengottesdienste finden auch weiterhin statt, nur im Dezember nicht, weil der letzte Mittwoch im Monat der erste Weihnachtsfeiertag ist!

Im neuen Jahr feiern wir dann **am 29. Januar und am 26. Februar** wieder Seniorengottesdienst.

Herzliche Einladung dazu!

Wenn Sie zu den Seniorengottesdiensten um ca. 14.30 Uhr abgeholt und gegen 16.45 Uhr wieder nach Hause gebracht werden möchten, melden Sie sich bitte jeweils bis zum Montag vorher bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339. Bitte hinterlassen Sie auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Diakonin Wewers wird Sie zurückrufen. In dringenden Fällen oder falls der Abholdienst mal nicht klappen sollte, ist sie auch über Handy zu erreichen: Tel.: 0171/1511216.

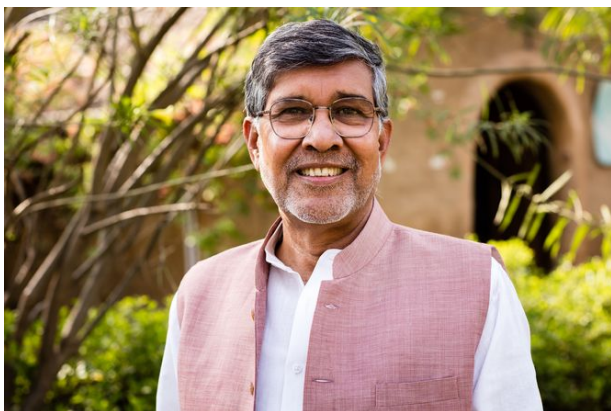
## **Ankündigungen**

### **Jugendgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche**

**Am Sonntag, 16. Februar 2020, findet um 17.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ein Jugendgottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche statt.**

Jugendliche, die Lust haben, den Gottesdienst vorzubereiten, treffen sich **am Sonnabend, 18. Januar 2020, um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Bodenburg, Salzdetfurther Straße.** Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch bitte bei Pastor Henning Forwergk, Tel. 05060/318.

### **„Brot für die Welt“- Gottesdienst**



Am **Sonntag, 1. Dezember**, stellen die Hauptkonfirmanden um **10.00 Uhr in der St. Georgs-Kirche** die Arbeit von „Brot für die Welt“ vor. Sie berichten von der Bewegung zur Rettung der Kindheit (Bachpan Bachao Andolan, BBA), die von „Brot für die Welt“ gefördert wird. Die Organisation befreit Kinder aus der Sklaverei, gibt ihnen eine sichere Unterkunft, sorgt für Bildung und Freizeitaktivitäten. Der Kinderrechtsaktivist und Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi hat sie gegründet.

Ende November 2019 hat Satyarthi mit seinem weltweiten „100 Million-Marsch“ auch in Berlin Station gemacht, um die Situation von Kindersklaven öffentlich zu machen und Mitstreiter im Kampf gegen Kinderarbeit zu gewinnen ([www.100million.org](http://www.100million.org)).

**Brot  
für die Welt**  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Spendenkonto: Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 100 60 500 500 500

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie

Kommen Sie in den Gottesdienst und sehen und hören Sie selbst, wie wichtig diese Arbeit ist, und unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Fairhandelsgruppe wieder zum Kirchenkaffee und zum Kauf fair gehandelter Produkte ein.

### Kindersklaven in Indien

Immer noch schufteten Millionen Jungen und Mädchen in Indien unter sklavenähnlichen Bedingungen. Die Bewegung zur Rettung der Kindheit (Bachpan Bachao Andolan, BBA) befreit arbeitende Kinder und hilft ihnen, ein neues Leben zu beginnen.

In Indien arbeiten Kinder in der Landwirtschaft, in Fabriken, in sog. Produktionsstätten in dunklen, stickigen Hinterhäusern, in Hotels und Restaurants, im Schrotthandel, auf Müllhalden, in Vergnügungsbars oder in Privathaushalten. Nicht selten werden sie von Menschenhändlern verschleppt und zum Arbeiten gezwungen.

Oft sind es aber auch die eigenen Eltern, die ihre Kinder aus Not und Verzweiflung zum Arbeiten schicken. Seit der Gründung von BBA im Jahr 1991 haben schon mehr als 10.000 Jungen im Mukti Ashram, einem Heim für befreite Kindersklaven, am Rande der Megastadt Delhi eine vorübergehende Herberge gefunden.



*Karim erzählt einer Sozialarbeiterin im Mukti Ashram, was er erlebt hat. Er ist froh, dass er jetzt hier ist und hofft, bald seine Eltern zu treffen. (Foto: Harms, BfdW)*

#### Kostenbeispiele:

Erstversorgung eines Kindes im Mukti Ashram (medizinische Untersuchung, Kleidung, Hygieneartikel, Essen):

35 Euro

Vorbereitung und Durchführung einer Befreiungsaktion pro Kind:

122 Euro

Monatsgehalt eines Sozialarbeiterin oder eines Lehrers im Mukti Ashram:

338 Euro

BBA macht auch die Eltern der Kinder ausfindig. Doch bevor die Kinder zurückkommen, müssen die Eltern nicht nur die Geburtsurkunde vorlegen, sondern sich auch verpflichten, die Kinderschutzrichtlinien anzuerkennen und zu befolgen. Kehren die Kinder nach Hause zurück, behalten die Mitarbeitenden von BBA ihre Schützlinge im Blick. Manche kommen zurück zum Ashram, um hier zu leben und zu lernen.

So wie Karim. Er hat das Zeug zu einer Führungspersönlichkeit. Im Unterricht sitzt er in der ersten Reihe. In der Pause fegt er freiwillig den Hof.

Noch vor Kurzem musste er 17 Stunden am Tag in einer Garküche spülen, putzen und wischen. Bis ihn Mitarbeitende der Bewegung zur Rettung der Kindheit befreiten.

Sie werden auch dafür sorgen, dass Karim die gesetzlich festgeschriebene Entschädigungszahlung in Höhe von 1.400 Euro erhält. Das Geld soll ihm helfen, die Schule abzuschließen und eine Ausbildung zu absolvieren. Denn das hat der aufgeweckte Junge schon nach kurzer Zeit im Mukti Ashram gelernt: „Das Beste auf der Welt ist Bildung.“

*Ilona Wewers*

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter

[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/indienkinderarbeit](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/indienkinderarbeit)

Wenn Sie sich ein detailliertes Bild über die Arbeit von BBA und Sathartis Kampf gegen Kinderarbeit machen möchten, sehen Sie sich den Film „The price of free“ an. Sie finden ihn bei Youtube mit deutschen Untertiteln: [www.youtube.com/watch?v=UsqKz1hd\\_CY](http://www.youtube.com/watch?v=UsqKz1hd_CY)

### **Tannenbaumfest mit Schmücken**

Seit drei Jahren organisiert der Ortsrat und der KVV (Kultur- und Verschönerungsverein e.V. Bad Salzdetfurth) ein gemeinsames Fest zum Auftakt der Adventszeit. Mit dabei sind die Feuerwehr mit einem Bratwurststand und heißen Getränken, das Spielleuteorchester SV Eintracht Bad Salzdetfurth mit adventlicher Musik und die evangelische Kirche.

Der Kultur- und Verschönerungsverein e.V. Bad Salzdetfurth hält Weihnachtsbaumkugeln zum Schmücken bereit. Wer schmückt, ist auch herzlich eingeladen für die Aktion „Wünsch dir was“ vor Ort zu spenden. Nach dem Motto: „Eine Kugel am Baum steht für eine kleine Spende für die Aktion der Kirche“. Die Jahre davor fand das Fest vor dem Kronprinz statt, im Zentrum der Altstadt und als Ergänzung zur Weihnachtsbeleuchtung im Ort. Auf Grund des **geplanten** Umbaus am neuen Marktplatz ist es dieses Jahr nicht möglich, das Fest vor dem Kronprinz stattfinden zu lassen. So gestaltet sich dieses Jahr die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche in Bad Salzdetfurth noch enger: Wir feiern **am Samstag, 30. November, 14.00 Uhr auf dem St. Georgs-Platz**. Ein Infostand wird die Aktion „Wünsch dir was“ näher beleuchten.

Wir laden Sie herzlich ein, den Tannenbaum auf dem St.-Georgs-Platz zu schmücken und damit die Aktion „Wünsch dir was“ zu unterstützen.

*Uta Möller*

## **Traditionelles Advents- und Weihnachtskonzert**

Auch in diesem Jahr haben werden wieder Chöre und Instrumentalgruppen Bürgerinnen und Bürger auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Das Konzert findet am **Sonnabend, 7. Dezember um 17.00 Uhr in der St. Georgs-Kirche** zu Bad Salzetfurth statt. Der Eintritt ist frei!

Mitwirkende sind:

- Männerchor „Eintracht“ von 1846
- Evangelischer Kirchenchor St. Georg
- Frauenchor „Salzletten“
- Flötenensemble „Flautas magicas“
- Posaunenchor Martin-Luther
- und Solisten

Nach Beendigung des Konzerts bitten wir am Ausgang um eine Spende für unsere musikalische Arbeit!

*Günther Giesecke*

## **Adventsfest**

Wie in jedem Jahr beteiligt sich die Kirchengemeinde am Adventsfest im Kurpark. Der Kirchenvorstand und zahlreiche Ehrenamtliche verkaufen Torten und Kaffee.

Wer dazu eine Torte spenden möchte, melde sich bitte bei Monika Ossenkopp, Tel. 05063/275638 oder Dr. Elke Brusch, Tel. 0175/8154290. Alles, was wir dort verdienen, kommt der Arbeit unserer Kirchengemeinde zugute.

## **Freizeitprospekt 2020 ist da!**

Der neue Freizeitprospekt des Kirchenkreisjugenddienstes Hildesheimer Land -Alfeld ist da. Er enthält viele Angebote für Kinder und Jugendliche, die von Diakonen und Diakoninnen unseres Kirchenkreises organisiert werden. Da gibt es u. a. Kinderfreizeiten in Ostfriesland und im Heideheim Burgwedel, Jugendfreizeiten in den Niederlanden, in der Toskana, einen Surfkurs auf Rügen sowie Schulungen für Mitarbeitende in der Jugendarbeit.

Der Prospekt ist im Kirchenbüro erhältlich, liegt im Bahnhof und der Bücherei aus und ist auch einsehbar im Internet unter: [www.kkjd-hila.de](http://www.kkjd-hila.de)

Eine Freizeit eignet sich übrigens auch als Weihnachtsgeschenk! Also schnell mal reinschauen, bevor alles ausgebucht ist.

Bad Salzetfurther Familien, für die es schwierig ist, die Teilnahmegebühr für ihr Kind aufzubringen, können einen Zuschuss über die Aktion „Wünsch Dir was!“ beantragen. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte am Diakonin Ilona Wewers, Tel. 05063/270339.

Es wäre schade, wenn jemand, der oder die mit fahren möchte, aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen kann.



## Planungstreffen

**Am Dienstag, 21. Januar 2020, um 19.30 Uhr** sind Vertreter/innen der Gruppen und Kreise gemeinsam mit dem Kirchenvorstand zum Planungstreffen **in das Gemeindehaus St. Georg** eingeladen.

Dort werden die Termine des Jahres 2020 gemeinsam geplant, Aktionen abgesprochen und Neues bekannt gegeben. Daneben gibt es bei einem kleinen Imbiss Zeit für Austausch und Begegnung.

## Gemeindebrief

### AusträgerInnen treffen sich

In unserer Gemeinde bringen 40 Menschen das Kirchenfenster in die Briefkästen der Gemeindeglieder. Einige von ihnen machen das schon viele Jahre, andere haben diese Aufgabe dankenswerterweise erst vor Kurzem übernommen.

Wir laden Sie alle **am Mittwoch, 4. März um 15.30 Uhr ganz herzlich zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus St. Georg** ein. Dort können Sie die anderen AusträgerInnen kennenlernen, sich über Erlebnisse und Erfahrungen austauschen, Fragen und Kritik äußern, und Sie bekommen wichtige Infos rund um den Austragedienst.

## Weltgebetstag 2020

### Steh auf und geh!



Das ist der Aufruf von Frauen aus Simbabwe.

Wir wollen **am Freitag, 6. März in der St. Gallus Kirche in Detfurth um 19.00 Uhr** einen Gottesdienst feiern, in dem Frauen ihre Lebenssituation und ihre Nöte schildern.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir die Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Speisen im Gemeindesaal der Katholischen Kirchengemeinde St. Gallus in Detfurth ein.

Im Vorfeld wird es **am Mittwoch, 19. Februar, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal St. Georg** einen Bildervortrag geben. Zu beiden Veranstaltungen ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Kontaktperson: Margit Levers, Tel. 4607.

## Aus dem Kirchenvorstand

### **1. Keine zusätzliche Kindergartengruppe im Gemeindehaus Martin-Luther**

Leider braucht die Stadt die Räume im Gemeindehaus Martin-Luther nun doch nicht. Die aktuell vorliegenden Zahlen ergeben, dass durch die Erweiterung der katholischen Kindertagesstätte in Groß Düngen und durch die Kindertagesstätte in der Saline, die voraussichtlich zum 1. August 2020 in Betrieb gehen wird, eine weitere Kindergartengruppe nicht mehr gebraucht wird.

Das ist für uns sehr bedauerlich, aber wir können die Entscheidung der Stadt nachvollziehen.

*Dr. Elke Brüsch*

### **2. Friedhof**

Immer wieder möchten Angehörige ihre Verstorbenen auf unserem Friedhof bestatten, obwohl diese weder einer Kirchengemeinde in Bad Salzdetfurth noch einer christlichen Kirche im Geltungsbereich der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland e. V. (ACK) angehört haben. Die Hinterbliebenen sind dann sehr enttäuscht oder aufgebracht, weil wir eine solche Bestattung ablehnen. Unsere Friedhofsordnung, aktualisiert Ende 2018, gibt klar vor, dass wir verpflichtet sind, nur Personen der ACK beizusetzen. Nichtkirchenmitglieder unserer Stadt werden auf dem Waldfriedhof beigesetzt.

Ebenso ist es auch nicht möglich, ein Grab vorzukaufen, wenn man keiner Kirche angehört.

Es gibt nur wenige Ausnahmen, in der die Bestattung eines Nichtkirchenmitgliedes auf unserem Friedhof erfolgen darf: Wenn der Verstorbene bereits als Nutzungsberechtigter ein Grab besitzt, dann kann er auf dieser Grabstelle selbst beigesetzt werden. Also wenn ein Kind als Nutzungsberechtigter an der Grabstätte seiner Eltern eingetragen ist, dann darf er selbst dort beigesetzt werden, auch wenn er nicht in der Kirche sein sollte.

Die zweite Ausnahme ist, wenn der Verstorbene ein enges Familienmitglied war und der Nutzungsberechtigte eines Grabes damit einverstanden ist, kann er/sie als Nichtkirchenmitglied auf genau dieser Grabstelle beigesetzt werden. Allerdings muss uns in diesem Fall ein **schriftlicher** Antrag mit Einverständniserklärung des Nutzungsberechtigten vorliegen.

*Dr. Elke Brüsch*

### **3. Heizung in der St. Georgs-Kirche**

Nach dem Hochwasser von 2017 ist die Heizung in der St. Georgs-Kirche komplett erneuert worden. Der Kirchenvorstand hätte zwar gerne den Standort des Brenners im Kirchenkeller aufgegeben und trotz erneuter Umbaumaßnahmen die Heizung auf die Empore gestellt, aber das hat das Amt für Bau und Kunstpflege nicht erlaubt. Es könnte ja Wasser aus den Leitungen austreten und die Wand- und Deckengemälde beschädigen. So musste die Heizung also wieder im Keller aufgebaut werden. Hier existiert aber ein unterirdischer Wasserlauf, den zwei Pumpen zwar regelmäßig abpumpen, aber die Luftfeuchtigkeit ist in diesem Raum natürlich enorm hoch. Selbst wenn die Heizungsanlage arbeitet, also im Winterhalbjahr, gelingt es nur unzureichend, die auf den metallenen Heizungsteilen kondensierte Flüssigkeit abzutrocknen. Das niedergeschlagene Wasser führt zu Rostbildung auf allen Metallteilen und verursacht eine vorzeitige Alterung und eben den Ausfall besonders empfindlicher Bauteile. Daher müssen wir im Winter immer mit Überraschungen leben, so wie an dem Sonntag des Jubiläums der Bergmännischen Liedertafel.

Vielleicht gewöhnen Sie sich grundsätzlich an, im Winter mit dickerer Kleidung zum Gottesdienst zu kommen. Denn selbst mit funktionierender Heizung dürfen wir im Hinblick auf die Wandgemälde, den Altar und die Orgel nicht höher heizen als 16° C.

Und auch als Beitrag zum Klimaschutz ist es besser, nicht höher zu heizen, denn je niedriger die Heiztemperaturen und je kürzer die Heizzeiten in der Kirche sind, desto weniger klimaschädliches Kohlendioxid wird ausgestoßen.

*Dr. Elke Brüsch*

#### **4. Übernahme der Vakanzvertretung**

In unserem Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld gibt es durch Pfarrstellenwechsel immer mehr „Vakanzen“. Pastoren wechseln die Gemeinde und es entsteht eine Lücke, bis ein neuer Pastor oder eine Pastorin gefunden ist. In der Vakanzzeit werden die pfarramtlichen Aufgaben durch Pastoren aus dem Umfeld übernommen. Superintendentin Katharina Henking sucht nach geeigneten Pastoren und Pastorinnen, Diakonen und Diakoninnen, damit die Zeit einer Vakanz gut überbrückt wird. Die vielfältigen Aufgaben, z. B. die Konfirmationskurse, die Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen und die Arbeit im Kirchenvorstand kann längst nicht mehr ein Vakanzvertreter allein übernehmen, da die pfarramtlichen Zuschnitte größer geworden sind.

Eine solche Vakanz ist im Sommer 2019 in den drei Kirchengemeinden Hackenstedt-Sottrum, Heersum und Sillium entstanden. Die dortige Pastorin Hanna Wagner wurde am 29. Juni 2019 verabschiedet. Superintendentin Katharina Henking hat mich gebeten, die „offizielle“ Hauptvakanzvertretung für diesen Pfarrbezirk zu übernehmen. Ich habe dem zugestimmt und Landessuperintendent Eckhard Gorka hat mich dazu beauftragt. Wie lange die Vakanz dauern wird, weiß niemand.

In erster Linie bedeutet „offizielle“ Hauptvakanzvertretung, dass ich in den drei Kirchenvorständen Hackenstedt-Sottrum, Sillium und Heersum präsent bin und wir dort miteinander alle anstehenden Fragen und Aufgaben besprechen und möglichst optimal lösen. Die Gottesdienste, Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) werden von Pastor Peter Michael Wiegandt (Holle) koordiniert. Diakon Frank Ruffer übernimmt die Konfirmandenarbeit. Diese Aufgabenteilung hilft, die Zeit der Vakanz in und um Hackenstedt in vertrauensvoll konstruktivem Miteinander zu gestalten.

*Klaus-Daniel Serke*

## Aktuelles aus dem Kindergarten

### 1. Vorlese-Oma / Opa gesucht!



*Die Kinder der Kindertagesstätte suchen eine Vorlese-Oma oder einen Vorlese-Opa. (Foto: Jessica Hauschild)*

Hallo liebe Oma, lieber Opa,

wir, die Martin-Luther-Kindertagesstätte in Bad Salzdetfurth suchen gleich mehrere Omas oder Opas, die Lust haben, ein- oder zweimal die Woche vorbeizukommen, um mit uns zusammen schöne Geschichten zu lesen oder Spiele zu spielen.

Hast du, liebe Oma oder Opa, unter der Woche Zeit und möchtest uns Kindern im Kindergarten eine Freude machen, dann melde dich gerne telefonisch bei uns (Tel. 05063/8226) oder komm doch gleich vorbei, um uns direkt kennenzulernen. Wir freuen uns schon!

*Im Namen der Kindergartenkinder*

*Jessica Hausschild*

### 2. Waldwoche



*Jeder Tag begann mit dem Aufstieg zum „Nest“ oben im Wald. (Foto: Jessica Hauschild)*

Wieder einmal ging es, wie jedes Frühjahr und jeden Herbst, für die Kinder des Kindergartens hinaus in den Wald. Jeden Morgen um 9.00 Uhr machten sich alle für den Wald startklar.

Erst mal musste der steile Berg hinauf in unser „Nest“ erklommen werden. Das haben alle wirklich jeden Tag gut gemeistert. Nach einem stärkenden Frühstück konnten dann die Abenteuer des Waldes entdeckt und erlebt werden.

Für einige Kinder war es das Größte, an herumliegenden Baumstämmen und Wurzeln zu „arbeiten“. Für andere wiederum war die Erkundung der Schlucht ein tolles Erlebnis. Hier entdeckten wir eine hervorragende Rutsche, auf der alle Kinder mit viel Spaß hinunterrutschten.

Natürlich ließ uns auch diesmal unser kleiner Freund Winzli, ein Waldkobold, nicht im Stich und schrieb uns jeden Tag kleine Briefchen. Diesmal sollten wir sogar einen Schatz finden. Das war sehr spannend.

Am letzten Tag unserer Waldwoche ging es für uns in den Matsch, dort durften die Kinder sich einmal so richtig im Schlamm austoben und hatten sichtlich viel Freude daran.

Traurig waren am Ende alle, dass die tägliche Waldzeit zu Ende ist. Aber von den gemeinsamen Erlebnissen im Wald werden wir noch lange im Kindergarten erzählen und uns jetzt schon auf neue Abenteuer bei unseren nächsten Waldbesuchen freuen.

*Jessica Hauschild*

## Berichte

### **Wechsel in Kirchenvorstand und Besuchsdienst**

In unserer Gemeinde hat es Wechsel im Kirchenvorstand sowie im Besuchsdienst gegeben. Reinhard Stoffregen ist aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Monika Pietsch ist nachgerückt. Wir haben sie im Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in das verantwortungsvolle Amt als Kirchenvorsteherin mit Gebet und Segen eingeführt.

Mit großer Freude konnten wir auch Ortrud Schiller in ihren Dienst einführen. Sie arbeitet zukünftig im Besuchsdienst mit, der Geburtstagsjubilare besucht. Schön, dass sich immer wieder Menschen bereitfinden, sich auf Begegnungen einzulassen und Geburtstagsgrüße zu überbringen.

Aus dieser Arbeit verabschiedet haben wir Helga Rollhäuser, die 13 Jahre lang Glückwünsche der Kirchengemeinde überbracht hat. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und die vielen Stunden, die sie in diese Arbeit investiert hat.

Weiterhin sind im Besuchsdienst tätig: Christiane Bornemann, Vera Dörge, Ursula Janz, Michaela Kaiser, Elke Merten, Anne Meyer, Monika Pietsch und Brunhilde Weichsel. Sie verstehen sich auch als Ansprechpartnerinnen in Sachen Kirche, haben ein offenes Ohr und sind wie Pastor Klaus-Daniel Serke und ich zur Verschwiegenheit verpflichtet.

*Ilona Wewers*



*Mit Dankesworten, Gebet und Segen verabschiedeten Pastor Klaus-Daniel Serke (rechts) und Diakonin Ilona Wewers (links) Helga Rollhäuser (2. v. links) aus dem Besuchsdienst und führten Ortrud Schiller (mittig) als Besuchsdienstmitarbeiterin und Monika Pietsch (2. v. rechts) als Kirchenvorsteherin in ihr Amt ein. (Foto: Ilona Wewers)*

## Wann kommt der Besuchsdienst?

Bei uns kommt der Besuchsdienst zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag und danach jährlich. Fällt der Geburtstag auf einen Sonn- oder Feiertag, kommen die Besuchsdienstmitarbeiterinnen in der Regel am darauf folgenden Tag.

Außerdem bringen die Mitarbeitenden die Päckchen, die viele kleine symbolische Dinge mit guten Wünschen enthalten, zu den 18-jährigen.

Gemeindeglieder, die nicht besucht werden möchten, oder verreist sind, können sich vorab im Gemeindebüro bei Frau Werk melden.

*Ilona Wewers*

## Das war los im Kindergottesdienst:

**Im August** hörten die Kinder im Kindergottesdienst zum Thema „Beten“, dass man Gott eindringlich und zu jeder Zeit bitten kann, so wie der Mann, der mitten in der Nacht bei seinem Freund anklopft und ihn um Brot für seinen Gast bittet, weil seines alle war (Lk 11, 5 - 10). Mit Gott kann ich reden wie mit einem Freund, das tut gut! Den Kindern fiel natürlich viel ein, was sie Gott erzählen können. Ein paar wenige kannten auch ein Abendgebet, das ihnen Mama oder Papa beigebracht haben. Allerdings beten die wenigsten Kinder zu Hause vor dem Schlafen gehen oder vor dem Essen. Vielleicht hilft da die Gebetsscheibe, die sich die Kinder zum Schluss bastelten. Sie enthält kurze Gebetstexte für morgens, mittags und abends. Damit könnte man doch in den Familien mal wieder anfangen, zu beten...

Im Kindergottesdienst erleben wir nämlich, dass unsere Gebetsrunde am Schluss für die Kinder ein besonderer Moment ist. Sie sind sehr aufmerksam dabei und sagen Gott, was sie freut oder was sie traurig macht. Sie haben eine Adresse für das, was sie bewegt, sie wissen sich gesehen und gehört.

Für die Kinderseele ist es wichtig, jemanden zu haben, der mich hört und dem ich mich anvertrauen kann - und ja eigentlich nicht nur für die Kinderseele, sondern auch für uns Erwachsene. Aber gerade für die Kinder ist es hilfreich und stärkend, wenn Mama oder Papa vor dem Schlafen gehen mit ihnen beten, wenn sie laut aussprechen, was ihren Kindern wichtig ist und auch als Erwachsene ein paar Dinge sagen, die ihnen gerade wichtig sind. Gemeinsam zu Gott beten, das verbindet, stärkt und schenkt Frieden. Gemeinsam beten, das lässt manches Schwere leichter werden, es bietet die Möglichkeit, für Streitigkeiten oder Fehler um Verzeihung zu bitten, und es lässt schöne Erlebnisse noch mal in hellem Licht aufleuchten.

Über die positive Kraft des Betens ließe sich noch viel sagen..., aber das würde an dieser Stelle zu viel werden.



**Im September** sind wir mit unseren Kindergottesdienstkindern nach Nordstemmen zum Kinderbibeltag gefahren. Unter dem Motto „Gott schenkt uns Wasser zum Leben“, wurde gemeinsam ein großes Bodenbild hergestellt, gab es Geschichten, Lieder und Spiele. Die Kinder hatten viel Freude, wie man auf dem Foto sehen kann.



*Wer baut den höchsten Turm? Spannung und Spaß im Kindergottesdienst! (Foto: Ilona Wewers)*

**Im Oktober** ging es um den „Turmbau zu Babel“. Die Geschichte wurde von Gisela Scharringhausen eindrücklich erzählt. Im anschließenden Gespräch überlegten die Kinder: „Vielleicht wollte der König den höchsten Turm bauen, um zu Gott zu kommen und mit ihm zu sprechen?“ „Aber dafür muss er doch nicht auf einen Turm steigen!“, platzte ein Mädchen heraus. „Das kann er doch auch so!“ Den Kindern war auch ganz klar, dass wir Menschen gar nicht sein können wie Gott. „Gott ist eben riesig groß und überall. Das können wir nicht sein“, stellte ein Junge fest. Auch um das „Sich nicht Verstehen“ und das „Sprechen unterschiedlicher Sprachen“ ging es. Und es war erstaunlich, welche Wörter in welchen Sprachen die Kinder konnten. Englische, spanische, schwizerdütsche, arabische, estländische, schwedische und italienische Worte versuchten wir nachzusprechen.

Und natürlich wurden Türme gebaut! Wer schafft wohl den höchsten? Mit jedem Stein, der heraus gezogen und wieder oben drauf gelegt wurde, stieg die Spannung. Die Kinder hatten großen Spaß. Aber auch der höchste Turm stürzte schließlich mit lautem Krachen ein.

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste im neuen Jahr, am **Samstag, 25. Januar** geht es wieder los!

*Ilona Wewers*



*Wie wird ein Hörnchen zum Martinshörnchen? Indem man es teilt! Das wissen die Kinder ganz genau, die beim ökumenischen St. Martins-Umzug dabei waren. Der findet jedes Jahr am 11. November statt. Also: Termin für 2020 schon mal vormerken! (Foto: Ilona Wewers)*

## Suppe zu Erntedank



*Die Konfirmandinnen und Konfirmanden warten auf ihren Einsatz beim Suppe-ausschenken. Damit absolvieren sie einen Teil ihrer Gemeindebesuche, die einen Einblick in unsere Gemeindegemeinschaft geben sollen. (Foto: Dr. Udo Brüsch)*

Auch in diesem Jahr gab es im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen, zu dem jeder willkommen war.

Der Kirchenvorstand und einige SpenderInnen hatten verschiedene Suppen und Eintöpfe gekocht, die im großen Saal direkt aus den Töpfen auf die Teller gefüllt wurden. Es gab eine exotische Linsensuppe, eine Lauch-Curry-Suppe, natürlich Kürbissuppe, Kartoffelsuppe und noch einige mehr. Wann kann man schon einmal eine solche Vielfalt von Suppen probieren?

Im Anschluss, sozusagen als Nachtisch, konnte man von dem ebenfalls gespendeten Kuchen essen und Kaffee oder Tee trinken.

Diese Veranstaltung ist ziemlich aufwendig und im Vorfeld hatte ich Zweifel, ob wir diese Tradition fortsetzen sollten. Doch als nach dem Gottesdienst so viele bei der Suppenausgabe anstanden und hinterher alle Tische im Gemeindesaal besetzt waren, war klar, dass gerade das gemeinsame Essen für viele Menschen in unserer Gemeinde ein Anziehungspunkt ist.

Wie viele unserer Gemeindeglieder sitzen in der Regel allein oder zu zweit am Tisch? Hier, beim Suppeessen an Erntedank, hat man Gelegenheit, mit völlig unbekanntem Leuten zu essen und ins Gespräch zu kommen. Im Gegensatz zu vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde variiert das Alter der Teilnehmer beträchtlich. Mit den Konfirmanden und ihren Familien nehmen jüngere Menschen teil, dann kommen einige Ehepaare, deren Kinder früher einmal Konfis oder Mitarbeiter der Evangelischen Jugend waren. Und selbstverständlich kommen viele Senioren, für die die Aussage über das einsame Mittagessen in besonderem Maße zutrifft.

Wenn dann alt und jung so zusammen sitzen, ergeben sich die unterschiedlichsten Gesprächsthemen.

Beim Ausgeben der Portionen sind neben den Kirchenvorstehern auch einige Konfirmanden beteiligt, die hier einen ihrer Gemeindebesuche ableisten.



Die Gemeindebesuche haben wir vor einigen Jahren eingeführt, damit Konfirmanden die vielseitige Arbeit in unserer Gemeinde kennenlernen. Dieses Suppeausschenken ist ein sehr beliebter Termin bei den Konfis, und wir sind wirklich dankbar für die Hilfe.

*Dr. Elke Briisch*

### **Fünftes Running Dinner mit fairer Verlosung**

Ende Oktober war es wieder soweit: Bereits zum fünften Mal fand das Running Dinner statt. Sechs Paare hatten sich dazu angemeldet, und es wurde ein richtig schöner Abend!

Wie immer wussten die TeilnehmerInnen vorab nicht, in welcher Kombination sie zusammen am Tisch sitzen würden, um die drei Gänge bei jeweils wechselnden Gastgebern zu genießen.

Viele der Beteiligten waren schon mehrfach dabei und freuten sich darauf, bekannte Gesichter wiederzusehen. Doch auch die beiden Neuen in der Runde fühlten sich von Anfang an wohl und genossen den Abend sichtlich. Das fast schon traditionelle Treffen zum Abschluss fand diesmal bei Familie Hielscher auf dem Ortberg statt. Bei einem Glas Sekt oder Orangensaft standen wir dann - lebhaft plaudernd - noch fast 2 Stunden beisammen. In diesem Rahmen wurden anlässlich unseres kleinen Jubiläums auch einige Leckereien verlost. Drei Paare durften sich über je eine Flasche Wein freuen, die anderen über eine Tafel Schokolade, natürlich alles fair gehandelt. Die Produkte hatte die ökumenische Projektgruppe Fairer Handel in Bad Salzdettfurth gespendet. Herzlichen Dank dafür!

Und für alle, die gerne frühzeitig planen: **Das nächste Running Dinner findet am Samstag, 25. April 2020 statt**, dann gerne auch mit vielen neuen Gesichtern.

*Hartmut Hielscher*



*Die Abschlussrunde des Running Dinners fand diesmal bei Familie Hielscher im Wohnzimmer statt. (Foto: Birgit Hielscher)*

## Neues aus der Flüchtlingsarbeit

### I) „Offenes Haus“



*Amani, Zainab, Suad, Issra und Abir (von links) aus Syrien haben landestypische Speisen mit ins „Offene Haus“ gebracht.*

*(Foto: Anja Palczewski)*

Viel Leben, nette Begegnungen und leckeres Essen gibt es freitags im „Offenen Haus“, dem Treffpunkt für Asylbewerber und Einheimische. In den letzten Monaten brachten an manchen Abenden zwei syrische Familien selbst gebackene Kuchen und herzhaftere Gerichte mit: „Soske“ aus Butter, Keksen, Kakao und Eiern (ähnlich wie „Kalter Hund“), „Basela“ aus Reis, Hähnchen, Erbsen und Mandeln und „Harisa“, eine Süßigkeit aus Kokosraspeln, Zucker, Gries, Milch und Öl. Das sah nicht nur verführerisch aus, sondern schmeckte auch sehr gut! Es ist schön, zu erleben, dass sich Asylbewerber und Neubürger einbringen und unsere Gemeinschaft bereichern.

*Ilona Wewers*

### II) Neue Kickerfiguren

Auch die Eritreer, die regelmäßig im „Offenen Haus“ sind, helfen mit, wo sie können. So machten sie sich dran, die Kickerfiguren auszutauschen und schraubten einen ganzen Abend lang. Die alten Kickerfiguren waren fast alle schon mit Kreppband zusammen geklebt worden, was auch erstaunlich gut hielt. Aber jetzt wurde es Zeit, die Kickerfiguren einmal komplett zu erneuern. Das ist eine aufwendige Sache, denn jede einzelne Stange musste ausgebaut werden. Mit dem richtigen Werkzeug, das Ehrenamtliche vom Runden Tisch Asyl mitgebracht hatten, und mit viel Geduld waren Aklilu Major und Beltsom Gebrjesus bei der Sache.

Und am Ende des Abends konnten sie die Figuren bei einem kurzen Spiel noch testen. Alles funktioniert wieder bestens. Jetzt macht das Kickern noch mehr Spaß!

*Ilona Wewers*



*Ohne ihre Hilfe und Geduld wäre es nicht gegangen! Aklilu und Beltsom beim Austauschen der Kickerfiguren. (Foto: Ilona Wewers)*

### III) Deutschkurs für Mütter

Im November hat ein „Deutschkurs für Mütter mit Kinderbetreuung“ begonnen. „Manche Asylbewerberinnen oder Neubürgerinnen aus anderen Ländern können leider keine Vollzeitkurse oder Kurse in Hildesheim besuchen, weil sie ihre kleinen Kinder betreuen bzw. ältere Kinder zum Kindergarten bringen und abholen müssen. Da ist das Zeitfenster, das für einen Deutschkurs bleibt, sehr eng. Trotzdem möchten die Frauen gern Deutsch lernen“, weiß Melanie Suhr, Leiterin der AWO Stadtpiloten.

Auch uns im Runden Tisch Asyl erreichten diesbezüglich mehrere Anfragen. Und so haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, einen zeitlich passenden Kurs mit Kinderbetreuung und Fahrdienst für diese Frauen in Bad Salzdetfurth anzubieten. Dank der Kooperation mit den AWO Stadtpiloten und dank der Unterstützung engagierter Ehrenamtlicher ist das gelungen. Nun werden die Frauen mit ihren kleinen Kindern montags und dienstags zum Kurs gefahren und lernen unter der Leitung von Margret und Dr. Fredy Köster fleißig Deutsch. Inzwischen ist eine nette Lerngemeinschaft entstanden, und die Frauen freuen sich auf die Vormittage und unterstützen sich gegenseitig.

*Ilona Wewers*

### **Kindersitze gesucht!**

Damit wir die Kinder der Frauen, die Deutsch lernen möchten, mit einer Tour transportieren können, brauchen wir noch eine Babyschale und einen Kindersitz für Kleinkinder (9-18 kg).

Hätten Sie einen gebrauchten Kindersitz für uns? Wir freuen uns über Ihren Anruf: 05063-270339

### **IV) Angekommen?**

Eritrea mit der Hauptstadt Asmara, ein Land im Nordosten von Afrika an der Küste des Roten Meeres mit den Nachbarn Sudan, Äthiopien und Dschibuti. Auf 121.100 qkm leben ca. 6 Millionen Menschen, Hauptsprachen neben mehreren Regionalsprachen sind Tigrinisch und Arabisch. 1993 hat sich Eritrea als unabhängiger Staat nach langen militärischen Auseinandersetzungen von Äthiopien gelöst. Seitdem wird es von einem Diktator mit einer Einparteienregierung geführt, die eine totale Kontrolle ausübt. Wahlen gab es nie, tausende politische Gefangene dürfen keinen Kontakt zu ihrer Familie oder zu einem Rechtsbeistand aufnehmen. Immer wieder kam es seit der Unabhängigkeit zu militärischen Konflikten mit den Nachbarn. 2018 kam es zu einem Friedensvertrag mit Äthiopien, dessen Ausgestaltung aber weitere Probleme bereitet.

Eritrea hat eine der größten Armeen Afrikas. Zum Militärdienst sind alle Männer und Frauen zwischen 18 und 59 bzw. 47 Jahren verpflichtet. Nach eigentlich 18 Monaten Wehrdienst folgt eine jahrelange Zwangsverpflichtung.

Soviel oder besser so wenig zum besseren Verständnis vorab. Ist da der Wunsch vieler vor allem jüngerer Eritreer nach einem menschenwürdigen Leben in Freiheit verwunderlich?

Diesem Wunsch folgend gelangte der heute 28-jährige Jakob 2012 zunächst nach Italien und wurde dort als Flüchtling anerkannt. Er hatte sich nach acht Jahren Schule, vier Jahren Militärdienst und Gelegenheitsarbeiten auf die Flucht gemacht. 2015 kam er nach Deutschland und landete in Bad Salzdetfurth. Deutschkurse absolvierte er bis zum Sprachzertifikat B 1. Im Offenen Haus unserer Kirchengemeinde lernte ich ihn kennen. Anfang Februar 2018 konnte ich ihm über eine Personalvermittlung zu einer Beschäftigung im Lagerbereich verhelfen. Jakob freute sich. Er verdiente seinen eigenen Lebensunterhalt und benötigte keine weitere öffentliche Unterstützung. Er war zufrieden mit seiner Situation.

Die Bearbeitung seines in Deutschland gestellten Asylantrag ließ auf sich warten. Im Mai 2019 lehnte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Jakobs Asylantrag ab, da er nach der Dublin-Regelung der Europäischen Union bereits in Italien als Flüchtling anerkannt sei. Mit dem Erhalt dieses Bescheides verbunden war ein sofortiges Arbeitsverbot. Es ist verständlich, dass Jakob einen Rechtsanwalt um Unterstützung bat und mit dessen Hilfe Widerspruch einlegte. Seitdem lebt er wieder von Asylbewerberleistungen, also von öffentlichem Geld - was für ein Unsinn!

Und was wichtig noch anzumerken ist: Jakob hat seinen Lebensunterhalt selbst erarbeitet. Er ist seiner Arbeit pünktlich und sorgfältig nachgegangen, er ist weder auffällig noch straffällig geworden und hat sich stets bemüht, die bei uns geltenden Regeln für ein friedfertiges Zusammenleben zu erfüllen.

Ich wünsche ihm sehr, dass sein Widerspruch gegen die Entscheidung des BAMF Erfolg hat.

Am Freitag, 1. November, habe ich von Jakob erfahren, dass er eine auf die Dauer seines Aufenthaltsverfahrens begrenzte Arbeitserlaubnis erhalten hat. Wo findet er mit einer solchen Vorgabe Arbeit? Welcher Arbeitgeber stellt jemanden ein, der schon in der nächsten Woche seine Ausreiseaufforderung bekommen könnte?

*Karl Peter, Mitarbeiter im Offenen Haus*

## **Der Kirchenkleiderschrank**

### **- sozial und umweltfreundlich -**

Seit gut elf Jahren öffnen wir, die acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die Türen des Kirchenkleiderschranks an jedem 2. und 4. Freitag im Monat zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit Ausnahme der Sommerferien.

Dank zahlreicher Kleiderspendsen halten wir ein vielfältiges Angebot von Damen-, Herren- und Kinderkleidung bereit. Zu sehr günstigen Preisen kann bei uns jeder Oberbekleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires erwerben. Auch festliche Kleidung haben wir im Sortiment.

Kundinnen und Kunden, die von Hartz IV leben, bekommen bei uns oder bei unserer Diakonin Ilona Wewers einmalig einen Gutschein für eine Grundausstattung einschließlich Handtücher und Bettwäsche.

Dank unserer großzügigen Spender können wir auch Kleidung an den Guten Hirten und an das DRK weitergeben.

Nicht nur soziale und wirtschaftliche Aspekte sind uns bei unserer Arbeit wichtig. Alle reden vom Umweltschutz: wir betreiben ihn seit mehr als 11 Jahren. Zur Herstellung von Kleidung werden riesige Mengen an Rohstoffen, Energie und Tausende Liter Wasser verbraucht. Kleidung wird selbst zum Rohstoff für die Herstellung von Textilien.

Leider landen viele Kleidungsstücke in der Mülltonne, nach neueren Untersuchungen sogar immer häufiger nicht getragene Kleidung, an der noch das Preisschild haftet. Zudem ist Billigkleidung oft qualitativ so minderwertig, dass sie nicht einmal eine Saison übersteht, was von der Modebranche ja durchaus so gewollt ist.

Wir halten dagegen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass ein gut erhaltenes gebrauchtes Kleidungsstück noch lange Freude bereitet und dabei sowohl den Geldbeutel als auch die Umwelt schont.

Was passiert mit den Einnahmen? Zu einem Drittel gehen sie an unsere Kirchengemeinde. Zwei Drittel spenden wir für soziale Projekte in der Kernstadt und den umliegenden Ortschaften von Bad Salzdetfurth. In den letzten Jahren wurden die Kindergärten, das Projekt „Wünsch dir was“ der Kirchengemeinde und Projekte der Stadtbibliothek im Kulturbahnhof unterstützt.

Besuchen Sie uns, stöbern Sie in unseren vier Verkaufsräumen im ersten Stock des Gemeindehauses Martin-Luther.

*Frauke Heinlein*

## **Sternenkinder**

Eine Schwangerschaft ist die schönste Zeit im Leben - heißt es so oft. Gerade wenn man sich sehnlichst ein Kind wünscht, ist diese Zeit oft geprägt von Glück, Vorfreude und Hoffnung. Die gemeinsame Zeit malt man sich in den buntesten Farben aus, kann es kaum erwarten, dieses kleine Wesen willkommen zu heißen, es in den Armen zu halten und ihm Liebe zu schenken.

Was aber, wenn dieses Glück ein jähes Ende nimmt? Was, wenn aus Freude mit einem Mal unfassbarer Schmerz wird? Was, wenn einer Mutter/einem Vater dieses Kind nicht ins Leben geboren wird? Was, wenn sich Eltern von ihrem Kind verabschieden müssen, noch bevor das bunte Leben, die gemeinsame Zukunft begonnen hat? Mit einem Schlag sind sie ausgelöscht - die bunten Farben. Mit einem Schlag ist alles um einen herum nur noch dunkel und voller Schmerz. „Wofür soll ich denn jetzt weitermachen?“ ist eine Frage, die sich viele Eltern in einer solchen Situation stellen. Das Leben ist leer, freudlos und ohne eine Perspektive. Eine Antwort auf das Warum findet sich zumeist nicht. Weder im Glauben, noch in unseren logischen Überlegungen. „Warum musste das passieren“ / „Warum gerade mir?“ / „Alle anderen dürfen glücklich sein. Alle anderen bekommen Kinder. Alle anderen müssen ihn nicht fühlen, diesen tiefen Schmerz.“ Doch ist das wirklich so? Bei Weitem nicht. Ein Kind zu verlieren, ist keine Seltenheit.

Viele Paare kennen ihn, diesen Verlust – sei es in der frühen Schwangerschaft, im Verlauf oder auch kurz nach der Geburt. Viele Mütter und Väter müssen ihr Kind verabschieden, obwohl sie sich nichts sehnlicher wünschen als ein gemeinsames Leben. Und doch ist es ein Tabu-Thema. Darüber wird nicht oder kaum gesprochen. Man soll stark sein, weiter machen. Oft begegnen einem Mitmenschen mit wenig hilfreichen Floskeln wie: „Ihr seid ja noch jung, ihr könnt noch Kinder kriegen.“ „Und wenn schon“, denken wir uns, „das bringt mir mein Kind nicht zurück! Mein Kind ist tot und wird mir fehlen - mein Leben lang.“

Es ist wie ein Teil im Puzzle meines Lebens... auch wenn nach und nach andere Teile hinzukommen, auch wenn irgendwann ein schönes Bild entsteht – vollständig wird es nie sein. Denn dieses eine Teil fehlt. Nicht immer und für jeden von außen sichtbar, aber spürbar - in mir - für immer!

In solch einer Situation tut es gut, sich mit anderen Sternenkinder-Eltern auszutauschen. Hier darf ich sein, mit all meinem Schmerz, meinem tiefen Vermissen, meiner Sehnsucht, meiner Wut... Ich finde offene Ohren, muss mich nicht erklären, werde tief verstanden und fühle mich immer auch ein wenig getröstet.

Diese Möglichkeit wollen wir anderen Eltern bieten, die mit ihrem Schmerz nicht länger allein sein wollen, die mit anderen ins Gespräch kommen wollen, von sich und ihrem Kind erzählen möchten oder einfach nur den anderen zuhören wollen. Aus dieser Idee heraus, ist sie entstanden, die Sternstunde.

Wenn Sie bei der nächsten Sternstunde dabei sein möchten, melden Sie sich per Mail unter der Adresse:

[sternenkinder-hildesheim@gmx.de](mailto:sternenkinder-hildesheim@gmx.de)

an.

*Sabrina Golz und Sabine Gierlich*  
(Sternenkinder-Mütter)

## Einer von uns

Karsten Drexler, 49 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft in Bad Salzdetfurth.



*Karsten Drexler*  
(Foto: Margot Lindenberg)

Seine Heimatstadt ist Görlitz in der Lausitz, in der er 1970 geboren wurde und zusammen mit seiner Schwester aufgewachsen ist. Seine Eltern waren stark im christlichen Glauben verwurzelt. Sie ließen die Kinder taufen und konnten ihr eigenes Vertrauen zum Christentum ihren Kindern so gut vermitteln, dass es auch für diese ganz selbstverständlich zum Leben gehörte. Sich als Christ zu bekennen, war nicht immer so ganz einfach in dem damaligen politischen Regime. Religionsunterricht wurde in der Schule nicht angeboten. So hatte Karsten Drexler nur einen Klassenkameraden, mit dem er die Christenlehre in der evangelischen Kirchengemeinde besuchte, begleitet von ständigem Spott und abfälligen Redensarten der Lehrer und Mitschüler. „Trotz alledem“, so schließt er diese kränkenden und bedrückenden Erlebnisse ab, „kann ich, dank meiner glaubensstarken Eltern auf eine relativ gute Kindheit zurückblicken.“

Als Neunzehnjährigem war es ihm dann allerdings nicht mehr möglich, weder für die Republik noch für sich selber reelle Chancen für die Zukunft wahrzunehmen. Außerdem empfand er das mangelnde oder sogar fehlende Vertrauen vielen Mitmenschen gegenüber, die man nicht genau kannte, als immer belastender. Es war nie einzuschätzen, wie von anderen die eigene Meinung aufgenommen, ausgelegt und womöglich weitergetragen wurde; also kapselte man sich zum eigenen Schutz ab. So entschloss sich Karsten Drexler ganz kurz vor dem Fall der Mauer, über die Grenze ins nahe Polen zu fliehen. Von dort ging es von der ersten Anlaufstelle in Düsseldorf gleich weiter nach Groß Düngen, wo Verwandte von ihm wohnten.

Das Abitur nachholen und eventuell studieren, was ihm bis dahin aufgrund seiner Religionszugehörigkeit verwehrt worden war, wollte er jetzt auch nicht mehr. Er machte stattdessen eine Lehre als Maler und hat seit vielen Jahren in Groß Düngen einen selbstständigen, eigenen Malerfachbetrieb.

Inzwischen hat Karsten Drexler geheiratet, seine Frau stammt aus Rostock. Das Ehepaar wurde in Heinde von Pastor Prigge getraut. Ihre drei Kinder haben in Salzdetfurth den Martin-Luther-Kindergarten besucht. Nun ist der älteste Sohn in diesem Jahr bereits konfirmiert, das zweite Kind, ein Mädchen, hat gerade mit dem Vorkonfirmandenunterricht angefangen; damit hat es mit dem dritten Kind, einem achtjährigen Sohn, noch ein paar Jahre Zeit. Die Eltern nehmen regen Anteil an unserem Gemeindeleben und begleiten die Kinder gerne zu den Gottesdiensten.

Seit mehreren Jahren besitzt die Familie Drexler ein eigenes Haus in der Kernstadt Bad Salzdetfurth. Dadurch ist der Abstand von Beruf und Privatleben gewährleistet. Das ist für Karsten Drexler ziemlich wichtig. Seit einiger Zeit führt er seine Malerfirma als Einmannbetrieb, weil es zum Einen schwierig ist, geeignete Mitarbeiter zu finden, andererseits möchte Karsten Drexler aber auch genug Zeit für die Familie erübrigen. Dieses lässt sich deshalb recht gut einrichten, weil seine Frau als Kinderkrankenschwester im St. Bernwards-Krankenhaus für eine bestimmte Stundenzahl sporadisch abrufbar arbeitet. So ist es durch kurze Absprachen möglich, die Kinder nicht für längere Zeit alleinlassen zu müssen. „Es ist uns aber auch dennoch sehr wichtig, dass unsere Kinder schon recht früh ein gewisses Maß an Selbstständigkeit erlernen,“ ergänzt Karsten Drexler.

Als vor zehn Jahren in unserem Kirchenfenster Nr. 32 freiwillige Helfer fürs Streichen der Räume im Gemeindehaus St. Georg gesucht wurden, kam auch Karsten Drexler mit einem jungen Malergehilfen dazu. „Also dazu hat mich meine Frau etwas gedrängt“, verrät er uns. (Anm. d. Redaktion: Im Kirchenfenster Nr. 33 wurde über diese Aktion berichtet mit Foto der freiwilligen Helfer.)

An seinem Hobby nimmt die ganze Familie teil. Er ist nämlich leidenschaftlich gern auf Reisen, häufig im eigenen Wohnwagen, aber auch mindestens genauso gerne mit der Bahn. Von den Hochgeschwindigkeitszügen ist Karsten Drexler hellauf begeistert und berichtet von der letzten Fahrt von Hildesheim nach Interlaken in etwa acht Stunden und natürlich auch über den wunderschönen Aufenthalt in der Schweiz. Das dort vorzüglich ausgearbeitete Eisenbahnsystem, welches ermöglicht, fast zu jeder Zeit auch in abgelegene Regionen zu gelangen, ist für ihn bewundernswert.

Wir freuen uns, dass Karsten Drexler mit seiner Familie unsere Kirchengemeinde bereichert, wünschen ihm und der Familie weiter gute Fahrt und danken ihm sehr, dass er sich Zeit für dieses Gespräch genommen hat.

*Margot Lindenberg*

### **Neue Rampe für die Martin-Luther-Kirche ist da**

Kurz vor dem Ewigkeitssonntag ist die neue Rollstuhlrampe geliefert worden. Die Anschaffung konnte getätigt werden, nachdem Sie in diesem Jahr beim freiwilligen Kirchgeld so großzügig gespendet haben.

Wir haben die Rampe erst einmal an die entsprechende Stelle gelegt. In den nächsten Tagen montiere ich noch die Geländer, dann ist der Zugang für Menschen mit Gehbehinderungen wieder einfacher.

*Dr. Elke Brüsich*



*Die neue Rampe ist da! (Foto: Dr. Elke Brüsich)*

### **Hinweis in eigener Sache: Wunschtermine bitte frühzeitig anfragen**

*Es ist in letzter Zeit vorgekommen, dass wir bei **Anfrage wegen Taufen, Trauungen oder Hochzeitsjubiläen** leider die von Ihnen gewünschten Gebäude schon für eine gemeindeeigene Veranstaltung eingeplant hatten bzw. an dem jeweiligen Termin die Kirche für den Gottesdienst vorgesehen war.*

*Wir bitten Sie deshalb, wenn Sie eine Anfrage zwecks einer Feierlichkeit haben und der Zeitpunkt der Feier nicht flexibel ist, treten Sie **spätestens im Dezember** an uns heran, um **Termine für das kommende Jahr** zu erfragen.*

*Unsere Termine werden bereits in den ersten Januarwochen im Rahmen der Jahresplanung mit den Gruppen und Kreisen festgelegt. Kurzfristige Änderungen sind meist leider nicht möglich. Bitte haben Sie dafür Verständnis. In einer großen Kirchengemeinde wie unserer mit so vielen aktiven Gruppen und Kreisen ist die Termin- und Raumplanung manchmal eine besondere Herausforderung und funktioniert nur mit frühzeitigen Absprachen.*

*Kirchenvorstand und Pfarramt*

## Gruppen und Kreise von A - Z

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
<b>Besuchsdienst *</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	am letzten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr	Monika Pietsch, Tel. 2758680
<b>Biblischer Gesprächskreis</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	am ersten Montag im Monat, 15.30 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
<b>Frauentreff *</b> (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 18.12.19, Mi, 15.01.20, Mi, 19.02.20, jeweils 20.00 Uhr,	Die Frauentrefffrauen und Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>„FairKauf“</b>  (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 -12 Uhr	Andrea Einert, Tel. 960835
	3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Margot Lindenberg, Tel. 4329
<b>Mitarbeiterrunde für Konfirmanden- und Jugendarbeit</b> (im Gem.haus St. G.)	Achtung Änderung: jetzt donnerstags, 19.00 Uhr Do, 05.12.19, Do, 23.01.20, Do, 06.02.20.	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kindergottesdienst</b> (monatl. im Gem.haus M.-L.)	Sa, 25.01.20 in St. Georg! Sa, 22.02.20, jeweils 10.00 - 12.00 Uhr	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kirchenchor</b> (wö. im Gem.haus St. G.)	donnerstags, 20.00 Uhr	Eva Tiecke, Tel. 8667
<b>Kirchenvorstand</b>	einmal im Monat, Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsch, Vorsitzende Tel. 4487
<b>„Kirchenkleiderschrank“</b> (im Gem.haus M.-L.)	Annahme und Verkauf von Bekleidung, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 16.30 - 18.30 Uhr	Frauke Heinlein, Tel. 2386
<b>Klönsschnack</b> (monatl. dienstags nach Absprache im Gem.haus M.-L.)	jeweils um 15.00 Uhr siehe Presseankündigung	Margit Levers, Tel. 4607 Regina Schnieber, Tel. 1425
<b>Konfirmationskurse</b> (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2018/2020 16.00 - 17.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr	Pastor Serke, Tel. 270340
	donnerstags: Kurs 2019/2021 16.30 – 18.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Kreistanz</b> (im Gem.haus St. G.)	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
<b>Meditatives Tanzen*</b> (im Gem.haus St. G.)	Im Dezember nicht, So, 19.01.20 (Lamonby-G.), So, 16.02.20 (Wewers), 15.00 -18.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339 Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
<b>Missionskreis M.-L.</b> (monatl. im Gem.haus M.-L.)	am ersten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr	Ilse Berner, Tel. 8380 Dietlinde Wellert, Tel. 4065
<b>MusiKäfer</b> (im Gem.haus M.-L.)	Di. 17.00 -18.00 Uhr vierzehntägig nach Absprache	Martina Niehoff, Tel. 960339
<b>Offenes Haus</b> (im Gem.haus St. G.)	freitags, 18.00 -21.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339



<b>Was?</b>	<b>Wann?</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>
<b>Posaunenchor</b> (wö. im Gem.haus M.-L.)	mittwochs, 18.00 Uhr Posaunenchor	Bernd Berdrow, Tel. 5146
<b>Redaktion „Kirchenfenster“</b> (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 21.01.20, 9.00 Uhr Korrekturlesen: Dienstag, 11.02.20, 9.00 Uhr	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüsch, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151-58549663
<b>Runder Tisch Asyl</b>	Fr, 16.30 Uhr, nach Absprache	Diakonin Wewers, Tel. 270339
<b>Salzletten</b> (im Gem.haus St. G.)	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr	Martina Niehoff, Tel. 960339
<b>Senioren-gottesdienste</b>	Im Dezember nicht Mi, 29.01.20, Mi, 26.02.20, jeweils 15.00 Uhr	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171-1511216
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

## JAHRESLOSUNG 2020

# „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Markus 9,24

### Impressum

Herausgeberin: Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth  
V.i.S.d.P.: Dr. Elke Brüsch  
Layout: Dr. Elke Brüsch, E-Mail: elke\_bruesch@web.de  
Sabine Krause, E-Mail: sabilskrause@web.de  
Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum  
Auflage: 2400 Stück, 36 Seiten  
Redaktion und Lektorat Dr. Elke Brüsch, Henning Kaiser, Sabine Krause, Margot Lindenberg,  
P. Klaus-Daniel Serke, Ilona Wewers,  
Online Ausgabe: Jürgen Peter und Steffen Ueckert

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis Mai 2020 ist der 20. Januar 2020**

## Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

**Kirchenbüro:** St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth  
Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122  
E-Mail: KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de  
Internetseite: kg-bad-salzdetfurth.wir-e.de  
Sekretärin: Nicole Werk  
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr, 9 - 11 Uhr



**Pastor:** Klaus-Daniel Serke, St. Georgs-Platz 3, Tel: 270340  
E-Mail: Klaus-Daniel.Serke@evlka.de

**Diakonin:** Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3, Tel: 270339  
E-Mail: ilona.wewers@evlka.de

**Küsterin:** Monika Ossenkopp, Tel: 275638

**Organist:** Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

**Kindergarten  
und Krippe:** Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921  
Mail: m.l.kiga.bs@evlka.de

Leiterin: Jessica Hauschild

**Friedhofsdienst:** Thomas Illemann, Tel: 2169

### **Kirchenvorstand:**

Iris Apel (D), Tel: 4024, (V/F, D, M)

Dr. Elke Brüsch, Tel: 4487, (F/V, Fr, B)

Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)

Dominic Gerbes, Tel: 2777550

Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (F/V, Fr)

Susanne Lins, Tel: 275946 (B, Fr)

Monika Pietsch, Tel. 2758680

Eva Tiecke (M), Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (F/V) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur  
Unterstrichen: Vorsitzende

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109  
und den Verwendungszweck angeben!

### **Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth**

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30

Stichwort: Zustiftungen; Internet: www.stiftung.badse.de

### **Diakonisches Werk**

im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:

Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen

Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem, Tel: 05067/6243

